

Donaubauer, Simone (Diplom 2009, Schwerpunkt: Plastisches Bildwerk und Architektur aus Stein)

Thema

Modell zur systematischen Bestandsaufnahme polychromer Farbfassungsreste auf antiken Steinobjekten der Glyptothek München

Zusammenfassung

Die Bestandserfassung polychromer Farbfassungsreste auf antiken Steinskulpturen der Glyptothek München liegt dieser Arbeit als Leitmotiv zugrunde. Die gesammelten Ergebnisse der Objekterfassung wurden modellhaft in einem Bestandskatalog in Form von Datenblättern in übersichtlicher Weise praxisorientiert und systematisch dokumentiert. Es werden die Untersuchungsmethoden sowie die in den Datenblättern verbindlich verwendeten Terminologien zu Material, Schadphänomenen und Erscheinungsbild der Farbfassung vorgestellt. Ein weiteres Anliegen der Arbeit stellt die Sensibilisierung zum Thema „Farbfassung auf Stein“ dar. Deshalb wird einleitend der Polychromiestreit zu Beginn des 19. Jahrhunderts beleuchtet, dessen Diskussionsanstoß die neu entdeckte Farbigkeit der Antike war. Beide Themen kommen schließlich in der ausführlichen Analyse eines Fallbeispiels zum Tragen. Die weiterführende Untersuchung eines Fragments und deren umfassende Dokumentation soll die Möglichkeit der logisch fortschreitenden Untergliederung des hierarchischen Aufbaus in detaillierte Untergruppen aufzeigen. Sie entwickelte sich zu einem weiteren wichtigen Punkt der Arbeit.

Abstract

The condition documentation of polychrome paint fragments on stone sculptures from antiquity from the Glyptothek in Munich is the subject matter of this paper. Collected examination results are clearly documented in a systematic manner in the form of a condition report submitted as data sheets. Various examination methods as well as the terminology used in the data sheets concerning material and damage types and the condition of the painted surfaces are presented. Furthermore, this paper highlights the sensitive nature of painted stone surfaces. Therefore, the dispute from the beginning of the 19th century about polychrome surfaces has been examined, which has resulted in the discussion of the re-discovery of colourings of antiquity. Both topics support the comprehensive analysis of a case study.

The follow-up examination of a fragment and its extensive documentation is presented in a logical and progressive breakdown of the hierarchic structure in detailed subgroups. This represents an additional important part of this paper.